

# PodC JLL Episode 491

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 491: Gottes Geschenk: Der Heilige Geist (Lukas 11,11-13)

Wir sind bei diesem Text stehen geblieben.

*Lukas 11,11-13: Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten – und wird er ihm statt des Fisches (etwa) eine Schlange geben? 12 Oder auch, wenn er um ein Ei bäte – er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel (gibt), (den) Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*

Jesus argumentiert vom Kleineren zum Größeren. Wenn menschliche Väter wissen, wie sie ihren Kindern Gutes tun können, *wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die in bitten!*

Wir schließen mit dieser Episode das Thema *Jesus lehrt seine Jünger das Beten* ab. Wir wissen jetzt, wie wir beten sollen. Bleibt eine letzte Frage. Was meint Jesus damit, wenn er hier vom Heiligen Geist redet?

Und um diese Frage zu beantworten, müssen wir einen Blick ins Alte Testament tun. Was verbindet ein Jude, der Jesu Worte hört, mit dieser Heilig-Geist-Verheißung? Lasst mich euch dazu ein paar Stellen vorlesen:

*Jeremia 31,31-33 (vgl. Hebräer 8): Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund: 32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen – diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR. 33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich lege mein Gesetz in ihr Inneres und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.*

Hier lesen wir, dass Gott seinem Volk Israel einen neuen Bund ankündigt. Dieser Bund wird anders sein als der Bund, den sie kennen. Gott wird im Rahmen dieses Neuen Bundes dafür sorgen, dass all die, die Teil dieses Bundes sind, ein verändertes Herz besitzen werden. *Das Gesetz Gottes wird*

*aufs Herz geschrieben.* Und wie wir wissen, ist damit nicht einfach das mosaische Gesetz gemeint, sondern seine in Christus erfüllte Form.

Aber wie macht Gott das, dass er das Gesetz auf unser Herz schreibt?

Antwort: Er gibt uns seinen Geist.

*Hesekiel 36,26.27: Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*

Das ist das wirklich Neue am Neuen Bund, der Heilige Geist. Das ist, was den Beginn der Kirchengeschichte so besonders macht. Der Heilige Geist kommt auf die Gläubigen, sie sprechen in ihnen vorher unbekanntem Sprachen und als man anfängt über sie zu spotten, predigt Petrus:

*Apostelgeschichte 2,14-18: Männer von Judäa und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Worte! 15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages; 16 sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: 17 »Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Erscheinungen sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben; 18 und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.*

An Pfingsten erfüllt sich die Prophetie des Joel. Gott wird seinen Geist ausgießen. Wer Teil des Neuen Bundes ist, der hat auch den Heiligen Geist. Einfach deshalb, weil der Heilige Geist Gottes ultimative Verheißung und Gottes größter Segen ist.

*Jesaja 44,1-3: Aber nun höre, Jakob, mein Knecht, und Israel, den ich erwählt habe. 2 So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und Jeschurun, den ich erwählt habe! 3 Denn ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene (Land). Ich werde meinen Geist ausgießen auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprösslinge.*

So, das waren jetzt viele Zitate aus dem Alten Testament. Was sollen sie belegen. Sie sollen zeigen, dass Gottes größtes Geschenk an sein Volk sein eigener Geist ist.

Im Alten Testament war der Heilige Geist auch präsent. Er kam auf einzelne Gläubige, um sie für ihren Dienst zuzurüsten. Es war ein Privileg, den Heiligen Geist zu besitzen. Und man musste aufpassen, ihn nicht zu

verlieren. Nach der Sünde mit Batseba betet David völlig zurecht:

*Psalm 51,13<sup>1</sup>: Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.*

Den Heiligen Geist zu besitzen, war das absolute Privileg des Alten Bundes. Ganz wenigen nur vorbehalten. Gleichzeitig war der Heilige Geist die Sehnsucht des jüdischen Volkes. Wenn der Messias kommt, wird er einen Neuen Bund schließen und jeder kann dann den Heiligen Geist bekommen.

Wenn Jesus also formuliert:

*Lukas 11,13: Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel (gibt), (den) Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*

Wenn Jesus hier davon spricht, dass Gott den *Heiligen Geist* denen *geben* wird, *die ihn bitten*, dann bleibt er in seinem Vergleich. Auf der einen Seite menschliche Väter, die ihren Kindern gute Gaben zu geben wissen. Auf der anderen Seite der himmlische Vater, der bereit ist, auf ein Gebet hin, die Türen des Himmels zu öffnen und ultimativen Segen zu gewähren. Wenn Jesus hier vom Empfang des Heiligen Geistes redet, dann greift er ein wenig vor. Was er hier verspricht, das gilt streng genommen und für alle erst ab Pfingsten. Und doch bleibt die Wahrheit bestehen. Gott verspricht im Alten Testament seinen Geist als das größte Geschenk. Und seit Jesus steht diese Gabe für jeden der dringlich und beständig bittet bereit.

Frage: Was machen wir mit diesem Text, wo wir den Heiligen Geist doch bereits haben? Na ja, wir relativieren ihn ein wenig. Wir erwarten im Gebet nicht mehr, den Heiligen Geist geschenkt zu bekommen, aber wir dürfen dafür beten, dass all die konkreten Segnungen, für die der Heilige Geist steht, also Kraft, Nähe, Veränderung, Selbstbeherrschung, Offenbarung, Weisheit und Liebe... dass sich diese konkreten Segnungen Schritt für Schritt in unserem Leben verwirklichen.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Schreibe eine Liste mit 25 Dingen, die Gott dir geschenkt hat und danke im dafür.

Das war es für heute.

Gemeindeleitung ist schwieriger geworden. Nimm dir heute Zeit, für die Geschwister deiner Gemeinde zu beten.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

---

<sup>1</sup> Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

AMEN